

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 6. April.

I n l a n d.

Berlin den 2. April. Se. Majestät haben Allergnädigst geruht, den General der Infanterie und Gouverneur von Berlin, Freiherrn v. Müffling, zum Präsidenten des Staats-Raths zu ernennen.

Der Justiz-Kommissarius Karl Eduard Kursch zu Sagan ist zugleich zum Notarius im Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Glogau bestellt worden.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und ad interim kommandirende General des 3ten Armeecorps von Chile II., ist von Magdeburg und der General-Major und Inspecteur der Remonten, von Cosel, ist aus Preußen hier angekommen.

Se. Excellenz der Erb-Hofmeister in der Kurmark Brandenburg, Graf von Königsmarkt, ist nach Neßband abgereist.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 27. März. Durch eine königliche Verordnung vom gestrigen Tage ist der bisherige diesseitige Votschafter in Madrid, Graf Septimus von Latour-Maubourg, an die Stelle seines verstorbenen Bruders zum Votschafter in Rom, und dagegen der Pair Herzog von Fesensac zum Votschafter in Madrid ernannt worden.

Die neuesten Nachrichten aus Algier enthalten nichts von allgemeinem Interesse. Sie berichten über militärische Promenaden, die die Garnison von Konstantine noch beständig unternimmt, und

über Streitigkeiten, in die Abdel-Kader mit denjenigen Stämmen verwickelt worden sey, die er tributpflichtig zu machen versucht habe. Dieser letztere Umstand wird in sofern für günstig erachtet, als dadurch die Thätigkeit und die Kräfte des neuen Emirs in Anspruch genommen und einstweilen für Frankreich unschädlich gemacht worden.

Der General van Halen hat von Biana aus eine Rekognoscirung unternommen und die Karlisten, die sich dieser Stadt genähert hatten, zurückgetrieben. Der General Espartero ist, nachdem er erfahren hatte, daß Guergué mit 6000 Mann auf Mendavia marschire, nach Lodosa abgegangen, während van Halen den Furthen bei Mendavia und St. Martin zweilt, um den Karlisten daselbst zuzukommen. Der General Ribero mandyriert auf Hijar zu, um Cabrera, der Saragossa bedrohen zu wollen scheint, im Zaume zu halten. Leon el Conde hat sich dem Ebro genähert, um die Bewegungen Cabanero's zu bewachen. Don Carlos erhält noch immer aus Frankreich Lebensmittel, Munitionen, Equipirungsgegenstände und sogar auch Pferde, wodurch der General Espartero veranlaßt worden ist, dem General Ulaix den Befehl zu ertheilen, die Gränze mit mehreren kleinen Corps zu beaufsichtigen. Seit einigen Tagen entwickelt Espartero die größte Thätigkeit; seine Proklamation scheint die Vorläuferin einer neuen Energie gewesen zu seyn.

Aus Bayonne schreibt man unterm 21. d.: „Ein neues Karlistisches Expeditions-Corps ist aus dem Mena-Thale nach dem Innern abgegangen; es ist 8 Bataillone und 300 Pferde stark. Diefes von dem Grafen von Negri kommandirte Expedition wird auf dem rechten Flügel durch Ca-

stor Undechaga und auf dem linken Flügel durch den Brigadier Poni unterstützt. Die Christinos unter Latre und Castaneda haben vergeblich versucht, die Expedition aufzuhalten, und den letzten Nachrichten zufolge war dieselbe schon bis Soncillo, zwischen Villarcajo und Reynosa, vorgedrungen. Man weiß nicht, ob sie über den Ebro gehen oder seitwärts in Castilien oder in Asturien eindringen wird.“

S p a n i e n.

Madrid den 19. März. Man ist hier in völliger Ungewissheit über die Resultate des Gefechts zwischen dem General-Major Flinter und Basilio Garcia. Einigen Nachrichten zufolge, soll der Letztere in Estremadura eingedrungen, nach anderen durch den östlichen Theil der Sierra Morena nach Andalusien zurückgekehrt seyn; endlich wird noch behauptet, er sey durch Fuente el Fresno und Malagon gekommen und scheine gegen Toledo vordringen zu wollen. Die in dem Gefecht bei Castril gefangenen Karlisten sind in Granada angekommen, von wo sie nach Malaga transportirt werden sollen. Unter ihnen befindet sich ein Sohn des (wie bereits erwähnt) am 13. März erschossenen Karlistischen Anführers Tallada.

In Sevilla ist eine Karlistische Verschwörung entdeckt und es sind mehrere Personen daselbst verhaftet worden.

Die Regierung scheint sich jetzt mit den von den Herren Aguado, Ardoin und Ricardo gemachten Anforderungen zu einer Anleihe zu beschäftigen, da die von den Herren Lafitte und Lafont gestellten Bedingungen nicht annehmbar waren.

D e u t s c h l a n d.

München den 22. März. Herr Görres hat in der hiesigen „Politischen Zeitung“ eine Abweisung des Vorwurfs, als habe er mit seinen schmähenden Phrasen die Kinder gemischter Ehen beschimpfen wollen, abdrucken lassen. Wer diese Abweisung liest, wird leicht das Schwächliche darin erkennen. Die Noth hat sie ihm abgezwungen, sonst würde er sie nie gegeben haben. Die dritte Ausgabe des „Athanasius“ hat auch eine dritte Vorrede, als wären die zwei ersten nicht hinreichend. Die hiesige Censur ist immer noch nachsichtig genug gegen die Umtriebe dieser Partei. Görres wüthet auch gegen F. H. Wof, der nun freilich nicht mehr antworten kann, aber wenn er lebte, ihn zermolmt haben würde; der Schläue hätte sich aber auch nicht an diesen Löwen gewagt. Wof war eifriger Protestant und mag manchmal in der Vertheidigung seiner religiösen Ansicht zu scharf und hart aufgetreten seyn; allein Demagog war er nie, selbst in den neunziger Jahren nicht; er blieb sich stets gleich in seinen Ansichten. (Allg. L. Z.)

Die wegen ihrer Verbindung mit der im hiesigen Krankenhaus befindlichen Sonnambüle verhafteten 3 jungen Leute wurden gestern freigelassen;

der geistige Korrespondent derselben wurde sogleich aus der Stadt und in seine Heimath Eichstädt gewiesen, auch die zwei anderen, der Verlobte der Sonnambüle und ein Literat haben, obwohl sie für das mit Ende Aprils zu eröffnende hiesige Sommer-Theater engagirt sind, binnen drei Tagen die Stadt zu verlassen. Wie man sich heute erzählt, so ist die allerdings sehr an den Nerven leidende Dame in Folge der Trennung von ihrem Korrespondenten fast wahnsinnig geworden. Früher hat sie oft 25 Stunden in einem fort geschlafen, und während derselben viel phantastirt.

Dresden den 26. März. In den letzten Wochen sind hier und in der Umgegend so viel Selbstmorde vorgefallen, daß fast jeder Tag ein neues Würdigen Fälle ist ein Liebespaar, das sich mit umschlungenen Armen ins Wasser gestürzt hatte, aber wieder herausgezogen wurde, und auf dessen männlichen Theil (ein verheiratheter Mann) nachher bei der gerichtlichen Untersuchung der Verdacht gefallen ist, daß er das Mädchen zu diesem Schritte beredet habe, um sich desselben zu entledigen, sich selbst aber, da er ein guter Schwimmer ist, zu retten. Dieser Erfolg wenigstens ist eingetreten.

Oesterreichische Staaten.

Wien den 28. März. (Bresl. Zeit.) Nach einem an die Ungarische Hofkanzlei gekommenen Verzeichnisse sind in Folge des Eisstoßes und des Erdbebens in der der Nonau zunächst gelegenen köngl. Stadt Gran 614 Häuser eingestürzt. In dem volkreichen Dorfe Parkani sind von 168 Häusern nur 14 stehen geblieben. In dem Dorfe Narad blieben von 49 Häusern nur 2 übrig, und das Dorf Katna wurde mit Mann und Maus und allen Häusern zerstört. — In Pesth sind nach einem genauen Verzeichnisse 2281 Häuser zusammengefallen, 827 Häuser sind, stark beschädigt, nicht bewohnbar. Die Zahl der in der innern Stadt und den Vorstädten noch bewohnbaren Häuser beläuft sich auf nur 1146.

Bermischte Nachrichten.

Berlin den 2. April. Des Königs Majestät haben am 30. v. M. folgende Beförderungen in der Armee vorzunehmen geruht:

Zum General der Infanterie:

General-Lieutenant Krauseneck, Chef des Generalstabes der Armee.

Zu General-Lieutenants:

General-Major v. Wrangel, Commandeur der 13. Division; Großherzog v. Mecklenburg-Schwerin R. H., Chef des 24. Infanterie-Regiments; Graf Mostik, General-Adjutant.

Zu General-Majors:

Oberst v. Wedel, Command. der 10. Kavallerie-Brigade; v. Dedenroth, Command. der 10. Inf.-Brigade; v. Schaper, Command. der 6.

Inf.-Brigade; v. Below, Command. der 1. Garde-Landw.-Brig.; v. Toll, Commandant von Graudenz (Charakter); v. Wigleben, Command. der 9. Landw.-Brig.; v. Zimmermann, Commandant von Schweidnitz (Charakter); v. Arnould, Command. der 12. Inf.-Brig.; v. Holleben, Command. der 14. Landw.-Brig.; v. Zastrow, Command. der 13. Landw.-Brig.; v. Tümping, Command. der 1. Garde-Kav.-Brig.; v. Froelich, Command. der 3. Kavallerie-Brigade.

Zu Obersten:

Oberst-Lieutenant v. Rudorff, interimistischer Commandeur des 30. Infanterie-Regiments; von Schweinich, interim. Command. des 37. Inf.-Reg.; v. Wiersbitzki, interim. Command. des 27. Inf.-Reg.; v. Fischer, 2. Commandant von Magdeburg; v. Schelha, interim. Command. des 23. Inf.-Reg.; v. Flotow, Command. des 7. Ulanen-Reg.; v. Reichenbach, vom Generalstabe; v. Gerlach, vom Generalst.; v. Reichenstein, vom Generalst.; v. Neuter, Brigadier der 4. Artillerie-Brig.; v. Westphal, Command. des 4. Husaren-Reg.; v. Ratté, Command. des Garde-Dracener-Reg.; Prinz August von Württemberg K. H., aggregirt dem Regiment Garde du Corps; Major Prinz Adalbert von Preußen K. H., aggregirt der Garde-Artillerie-Brigade.

Zu Oberst-Lieutenants:

Major v. Salisch, interimistischer Command. des 32. Inf.-Reg.; v. Zenge, interim. Command. des Garde-Reserve-Inf.-Reg.; v. Eberhardt, Command. des Kadetten-Instituts in Potsdam; v. Schelha, Command. des Kadetten-Instituts in Berlin; v. Brederloh, vom 19. Inf.-Reg.; v. Chlebus, vom 24. Inf.-Reg.; v. Schmeling, vom 12. Inf.-Reg.; v. Koelichen, vom 40. Inf.-Reg.; v. Kameke, vom 7. Inf.-Reg.; v. Kleist, interim. Command. des 1. Inf.-Reg.; Graf Herzberg, interim. Command. des 2. Inf.-Reg.; von Wursky, vom 31. Inf.-Reg.; v. Chappuis, vom Kadetten-Corps; v. Rudloff, vom Kriegs-Ministerium; v. Stoesser, vom 10. Inf.-Reg.; v. Wöllendorff, Command. des 2. Garde-Regiments zu Fuß; v. Wussow, vom Generalst.; v. Thümen, Flügel-Adjutant.

Außerdem: Prinz Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen, Führer des 2. Aufgebots 1. Bataillons (Gleiwitschen) 22. Landwehr-Regiments.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 7. April: Zweite und letzte große Production arabischer Aebungen der Herren Nbigas und Abdala, erste Künstler von der Gesellschaft der Beduinen aus dem Volksstamme Setjas. — Vorher: Der Dorfbarbier; komische Oper in 2 Akten, Musik von Schenk.

In einer roten verbesserten Auflage ist die allgemein beliebte Schrift erschienen:

Neues Komplimentirbuch,

oder Anweisung, in Gesellschaften höflich zu reden und sich anständig zu betragen.

Enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte, bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen; Glückwünsche bei Geburten und Bewafterschaften; Heirathsanträge; Condolenzen; Einladungen; Anreden beim Tanze und in Gesellschaften, nebst nöthigen Anstands- und Bildungsregeln, als:

1) Ausbildung des Blicks und der Mienen, 2) die Haltung und Bewegung des Körpers, 3) Geheißtheit, 4) Ausbildung der Sprache, 5) Wohl und Reinlichkeit der Kleidung, 6) das Verhalten bei Tafel und in Gesellschaften, 7) Vorschriften im Umgange mit Vornehmen und Großen, 8) Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlechte, und einer Blumensprache und Stammbuchsaufsätze.

Unter allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist das obige, in einem saubern grünen Umschlage und in der Ernstfchen Buchhandlung in Quedlinburg herausgekommene, das beste, vollständigste und empfehlenswerteste.

Preis: 12½ Sgr.

Der Whist- und Bostonspieler,

wie er seyn soll, — oder Anweisung, das Whist- und Boston-Spiel, nebst dessen Abarten, nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen, — nebst 26 belustigenden Kartenkunststücken und drei Tabellen zu Boston-Whist, von F. v. H.

4te verbess. Aufl. Broch. Preis ½ Thlr.

Wer das Whist und Boston fein und gemüthreich spielen und sich und Andern mit Kartenkünsten angenehm unterhalten will, möchte dieses Buch zu empfehlen seyn.

Wosen bei F. F. Heine.

Bei vorhabender Adresse erlaube ich diejenigen, die noch eine Forderung an mich oder meine Familie zu machen haben, sich deshalb bald zu melden.

v. Hofmann,
Generallieutenant a. D.

Der besonderen Gewandtheit und äußerst verständigen Ansicht des Hrn. Pol.-Commiss. Valentin ist es gelungen, mich ganz kürzlich in Wiederbesitz einer mir entwendeten Geldsumme gegen 1000 Rthl. zu bringen. Ich erachte es für meine Pflicht, ihm hierdurch öffentlich zu danken, da seine Bescheidenheit jede andere Erkenntlichkeits-Bezeigung ablehnte.

R. S.

Einem verehrungswürdigen Publico zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß bei mir schon fertige Denkmäler aus Sandstein in verschiedener Form gearbeitet, zu haben sind; auch übernehme ich andere Bildhauer-Arbeiten, sowohl in Marmor als Holz zu billigen Preisen. Von der genauen Ausführung der Arbeiten kann man sich jederzeit bei mir überzeugen.

Ich wohne bei der Frau Hanke auf der Wallischei Nr. 20.

Die verw. Mar. Borkowska.

Daß ich meine Wohnung und lithographische Anstalt vom 1sten d. Mts. ab von der Schulstraße auf die Breslauerstraße in das Haus des Herrn Galanteriehändlers Mendelsohn No. 4. verlegt habe, mache ich hiermit bekannt.

M. B u s s e, Lithograph.

Von jetzt ab wohne ich No. 73. am alten Markt, und indem ich besonders mein sorgfältig bereitetes Weiß-Kroggen-Brod empfehle, bitte ich um gütigen Zuspruch.

Der Bäckermeister B. Wiebig.

Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig,
mit Königl. Preuß. Allergnädigster Concession.

Die günstigen Verhältnisse dieser, nur zum Vortheil ihrer Mitglieder wirkenden, Gesellschaft gestalten sich nach 7jährigem Bestehen, wie folgt:
Anmeldungen. Zahlung für Sterbefälle. Verbliebenes Capital. Dividenden-Zahlungen.

1830)	500 Pers.	748,500 Thlr.	4 Pers.	4,300 Thlr.	16,639 Thlr.		
1831)	288 "	519,400 "	8 "	9,200 "	36,222 "	1836. 25 pCt.	} von den bezahlten Jahresbeiträgen.
1833	314 "	431,400 "	12 "	18,300 "	64,220 "	1837. 25 "	
1834	363 "	425,500 "	15 "	13,300 "	104,619 "	1838. 25 "	
1835	347 "	466,800 "	23 "	38,700 "	142,053 "		
1836	460 "	574,500 "	26 "	33,600 "	167,580 "		
1837	500 "	654,000 "	33 "	34,400 "	227,649 "		
		2772 Pers.	3,820,100 Thlr.	121 Pers.	151,800 Thlr.		

Es ist zu wünschen, daß der Segen, welchen die Versicherung des Lebens auf so mannichfache Weise, insbesondere über die Familien, zu verbreiten geeignet ist, immer allgemeiner erkannt werde. — Mit geringem Opfer kann ein Familienvater die Seinigen vor Nahrungsorgen nach seinem Tode schützen, und wenn er ihnen sonst kein Vermögen hinterlassen kann, so reicht ein kleines jährliches Ersparniß hin, ihnen eine gesicherte Zukunft zu bereiten. Posen im April 1838.

F. T r ä a e r, als Agent.

Börse von Berlin.

Wir ist ein Niederlagescchein vom 9ten December 1837 No. XCIX. über 50 Tonnen Heringe, worauf noch 12 Tonnen als unabgelöst vermerkt waren, verloren gegangen. Zur Verhütung eines Mißbrauchs annullire ich quaest. Niederlagescchein hiermit.

Posen den 3. April 1838.

A b r. A s c h.

9 Stück fette Mastochsen sind zu verkaufen in Psarokie bei Schrimm.

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen, vom 29 März bis 5. April 1838.

Tag.	Thermometerstand		Barometer- Stand.	Wind.
	tiefter	höchster		
29. März	- 1°	+ 1,5°	28 3/4	SW.
30. "	- 0,5°	+ 1,5°	28 = 2	stark W.
31. "	+ 0,5°	+ 1°	27 = 8,6	Stromw. W.
1. April	- 2°	0°	27 = 9	st. W. u. N.
2. "	- 4°	- 0,5°	28 = 0,2	st. NW.
3. "	- 1°	+ 0,5°	27 = 9,5	stark S.
4. "	- 2°	+ 3°	28 = 0,6	mäß. SW.
5. "	+ 0,25°	+ 6°	27 = 11,6	st. SW.

Den 3. April 1838.	Zins- Fuß.	Preuss. Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats - Schulscheine	4	102 1/2	102 1/2
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	103	102 1/2
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	65 1/2	64 1/2
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	103	—
Neum. Inter. Scheine dto.	4	102 1/2	—
Berliner Stadt-Obligationen	4	103 1/2	—
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 1/2	—	—
Danz. dito v. in T.	—	43 1/2	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	101	100 1/2
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	104 1/2	—
Ostpreussische dito	4	101	100 1/2
Pommersche dito	4	—	100 1/2
ditto dito	3 1/2	99 1/2	99 1/2
Kur- und Neumärkische dito	4	100 1/2	—
ditto dito	3 1/2	99 1/2	99 1/2
Schlesische dito	4	103	—
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur- u. Neu.	—	90 1/2	—
Gold al marco	—	215 1/2	214 1/2
Neue Ducaten	—	18 1/2	—
Friedrichsd'or	—	13 7/8	13 1/2
Andere Goldmünzen à 5 Thl.	—	13 1/2	12 1/2
Disconto	—	3	4